Der letzte Atemzug

Eine kleine One-Shot sammlung

Von Endeavor

Kapitel 1: Ruffy und Ace

Die Explosion die Ace verursacht hatte, war keineswegs von ihm beabsichtigt gewesen. Er hatte doch einfach nur Ruffy und die anderen beschützen wollen, dennoch änderte es nichts daran dass er damit das Marineschiff in die Luft jagte. Eine riesige Druckwelle entstand, von der Ruffy weit zurück gedrückt wurde und er kurz über den Boden kullerte. Doch sofort fing der schwarzhaarige sich wieder, ehe er sich nach Ace umblickte.

Sein Bruder! Er stand näher an der Explosion! Wo war er abgeblieben?

Aus den Augenwinkeln erkannte Ruffy, wo er steckte. Durch die Druckwelle war er hoch in die Luft geworfen worden und flog nun geradewegs auf das offene Meer zu. „ACE!“ schrie Ruffy aus voller Kehle, doch es war bereits zu spät und er versank im Wasser.

Nein! Nicht er! Nicht so!

Er war bewusstlos geworden, nur für einen Moment, doch schon als er das Wasser berührte, war Ace wieder zu sich gekommen. Da er nicht damit gerechnet hatte, versuchte er nach Luft zu schnappen, doch es war unmöglich. Das Einzige was geschah, war dass er eine Menge an Wasser einatmete.

Ace versuchte sich zu bewegen, doch etwas hinderte ihn daran und innerlich verfluchte er es, jemals mit der Teufelsfrucht in Berührung gekommen zu sein. Er konnte sich nicht bewegen, kein Stück.

Er würde sterben, ganz sicher. Nichts konnte ihn mehr retten.

Nami war bewusstlos und Robin, so wie auch Ruffy hatten beide selbst von einer Teufelsfrucht gekostet. Das würde sein Ende sein.

Ruffy. Ein schwaches lächeln umgab seine Lippen. Sein Bruder war so stark geworden und nun würden sie nie den Kampf ausführen können, den sie geplant hatten. Den darum, wer der Stärkere von ihnen war.

/7Verzeih mir Ruffy, ich habe nicht nachgedacht// dachte Ace traurig, während sein Körper weiter wie ein Stein im Wasser versank.

Ohne groß nachzudenken, stürmte Ruffy auf das Wasser zu und ignorierte Robins rufen dabei.

Mit einem Satz sprang der Gummimensch seinem Bruder, wenn es auch nicht sein leiblicher war, hinterher und erlebte dass was auch Ace schon zu spüren bekommen hatte, als er das Wasser berührt hatte.

Die starre.

Diese hilflose starre aus der es kein entkommen gab. Dennoch konnte er seine Augen noch bewegen und suchte die Umgebung nach seinem Bruder ab, während ihm schon nach kurzer Zeit die Luft auszugehen schien. Da! Er sah ihn, direkt unter sich und Ace erkannte ebenso den Schatten der auf ihn zu viel.

Ruffys Hand berührte erst dessen Arm und rutschte dann zu Ace geöffneter Hand, als wollte das Wasser die beiden Brüder vereinen.

In Ace Augen konnte Ruffy Trauer lesen. Sicher fragte er sich, warum Ruffy gesprungen war, doch diese Frage konnte sich der schwarzhäarige nicht einmal selbst beantworten.

Seit Jahren wusste er dass er nicht schwimmen konnte. Er hatte es nie gekonnt und dennoch war er gesprungen um Ace zu retten.

Es war die Angst gewesen. Die Angst weiterzuleben und wissen zu müssen dass er nichts hatte tun können um Ace leben zu retten. Das hätte er nicht gekonnt. Nie.

Lieber würde er sterben, als das Erleben zu müssen.

Was war dieser Planet wert, wenn man wusste, dass man einen Freund für immer verloren hatte und er nie wieder zurückkommen würde?

Und so würde er Ace nicht alleine lassen. Er würde ihn auf seiner letzten Reise begleiten.

Ace musste in letzter Zeit oft einsam gewesen sein, auf seiner Suche nach Blackbeard, doch jetzt würde er es nie wieder sein.

Ace riss die Augen auf, als er sah dass es Ruffy war, der dort auf ihn zu fiel. Nein! Das hatte er nicht gewollt! Sein Bruder sollte nicht sterben!

In seinen Augen jedoch las Ace die eiskalte Entschlossenheit. Ruffy war bereit hier zu sterben. Hier, zusammen mit ihm.

Er hatte all seine Träume, all seine Wünsche, in einem einzigen Moment aufgegeben und würde sie niemals erfüllen.

Ace spürte die Hand des jüngeren an seiner eigenen und es kam ihm hoch. Er hatte nie geweint, niemals, doch jetzt war ihm dazu zu mute. Niemals hätte Ace es zugeben, doch er hatte Angst davor zu sterben, weil er nicht wusste was danach kam, doch jetzt war er nicht mehr alleine.

Natürlich hätte er sich gewünscht dass sein Bruder doch weiterleben konnte, hätte er das gewollt.

Mit letzter Kraft, schaffte Ace es sich ein Stückchen zu bewegen und schloss Ruffy in seine Arme ein.

Seine Lippen formten die Worte „Tut mir Leid dass es so gekommen ist“, während er Ruffy traurig lächelnd ansah und die Welt um ihn herum zu verschwimmen begann.

„Schon okay“ versuchte Ruffy zu antworten, doch es war unmöglich, er konnte sich nicht rühren und auch bei ihm begann die Welt sich zu drehen und zu verschwimmen. Langsam schloss Ruffy die Augen und hörte für immer auf irgendetwas zu denken oder zu sagen.

Langsam trieb Ruffys Strohhut zurück an die Oberfläche und wurde an den brennenden Strand gespült. Der Kapitän war gegangen, zusammen mit Ace und er würde Shanks niemals seinen Strohhut zurückgeben können, auch wenn er es versprochen hatte.

Doch diese Tatsache, würde Shanks ihm wohl verzeihen.